



## Es wird scho glei dumpa

1. Es wird scho glei dum- pa, es wird scho glei Nächt. Will  
 Drumm kim i zu dir\_ her, mei Hei- land, auf d'Wächt.

sin- ga a Lia- dl, dem Lieb-ling dem kloan, du mägst jã net schlã- fn, i

hör di nur woan. Hei\_ hei, Hei\_ hei. Schlãf süß, herz- liabs Kind.

2. Vergiß hiaz, o Kinderl, dein Kummer, dei Load,  
 dass, d' dâda muaßt leidn, im Stãll auf da Hoad.  
 Es ziern jã die Engerl dei Liegerstatt aus.  
 Möchte schöna net sein drin an König sei Haus. Hei, Hei,...

3. Jã Kinderl, du bist hålt im Kriperl so schen,  
 mi ziemt, i kãnn nimmer dã weg von dir gehn.  
 I wünsch dir von Herzen, die süaßeste Ruah,  
 die Engel vom Himmel, die deckn di zua. Hei, hei,...

4. Mãch zua deine Ågal in Ruah und in Fried  
 Und gib mir zum Åbschied dein segn no grãd mit!  
 Åft wird jã mei Schlaferl a sorgenlos sein,  
 åft kãnn i mi ruahli auf's Niederlegn gfrein. Hei, hei

Wiegenlied, als „Christkindl-Wiegenlied“ mit Instrumentalbegleitung vom „Sternsinger“ Eduard Strobl aus Hopfgarten 1910 mündlich überliefert, veröffentlicht in: Franz Friedrich Kohl u. Josef Reiter, Echte Tiroler-Lieder. Im Volke gesammelt und für das Volk eingerichtet, Bd. 1, Leipzig-Zürich 1913, S. 24-30. Neueren Untersuchungen zufolge stammt das 1884 entstandene Lied von Anton Reidinger (1839-1912). August Hofer zeichnete den Liedtext in Waidhofen a. d. Ybbs auf und veröffentlichte ihn im Jahresbericht des niederösterreichischen Landes-Lehrerseminars in Wiener Neustadt 1889/90, S. 20, Nr. 6.